



ROYAL RANGERS

Eine dynamische Jugendarbeit für Knaben und Mädchen auf christlicher Grundlage

COVID-19-Schutzkonzept

Sommerlager Royal Rangers Wil

Einleitung

Mit dem vorliegenden Schutzkonzept regelt die Royal Rangers Wil die Rahmenbedingungen für den Schutz der Teilnehmenden und Leitenden vor COVID-19 im Sommerlager. Es basiert auf den COVID-19-Verordnungen, den Rahmenbedingungen für Lager im Kultur-, Freizeit- und Sportbereich und den Empfehlungen des Bundesrates.

Ziel

Die Lagerteilnehmenden und Lagerleitenden sollen im Sommerlager bestmöglich vor einer Infektion durch COVID-19 geschützt sein. Für den Fall, dass sich eine Person mit COVID-19 infiziert, sollen alle Kontakte rückverfolgt werden können.

Es ist jedoch sehr wichtig, das Wohl der Kinder/Jugendlichen während des Sommerlagers zu gewähren und den gesunden Menschenverstand zu bewahren. Ziel dieses Konzepts ist es, qualitativ hochwertige Aktivitäten und positive Erfahrungen in der Natur anbieten zu können und gleichzeitig die Risiken der COVID-19-Übertragung während eines Lagers zu minimieren.

Allgemeine Risikobeurteilung

Der Entscheid, ob ein Lager unter Berücksichtigung der aufgeführten Schutzmassnahmen durchgeführt werden kann, ist in der Verantwortung der Campleitung.

Mitkommen dürfen einzig Leitende und Teilnehmende, die:

- ein negatives Corona-Testergebnis eines Schnelltest oder ein Covid-Zertifikat (Impfung) vorweisen können
- keine Krankheitssymptome zeigen
- keine akuten Covid-19-Infektionen in ihrem näheren Umfeld haben (Angehörige, Mitbewohner, Arbeitskollegen etc.)

Grundsätze

Folgende Grundsätze gelten für das RR-Sommerlager:

1. Alle Leitungspersonen und Teilnehmenden reinigen sich regelmässig die Hände.
2. Leitende halten zueinander und zu den Teilnehmenden, wenn immer möglich, einen Mindestabstand von 1.5 Metern ein. Uns ist bewusst, dass die Abstandsregeln im Sommerlager aus praktischen Gründen nicht immer eingehalten werden können. Es bleibt aber nach wie vor wichtig, dass die Hygienemassnahmen eingehalten und die Abstandsregeln zu allen Zeiten so gut wie möglich, mit gesundem Menschenverstand angewendet werden.
3. In Innenräumen und wenn immer der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, tragen alle Personen ab 12 Jahren eine Hygienemaske.
4. Oberflächen werden regelmässig gereinigt.

5. Leitungspersonen, welche einer Risikogruppe angehören, können selbständig über ihr Engagement im Leitungsteam entscheiden. Wir machen darauf aufmerksam, dass im Lager keine spezifischen Massnahmen zum Schutz von Risikogruppen umgesetzt werden können.
6. Leitungspersonen und Teilnehmende, die während dem Sommerlager Krankheitssymptome zeigen, werden von der Gruppe isoliert und tragen eine Hygienemaske. Das Leitungsteam entscheidet, ob sie Kapazitäten haben, Teilnehmende zu einem Test zu begleiten, oder ob er/sie umgehend abgeholt werden muss. Die Notfall-Kontaktperson wird auf jeden Fall umgehend informiert und muss jederzeit bereit sein, das Kind vor Ort abzuholen.
7. Die Teilnehmenden, deren Eltern und Leitungspersonen werden über das Schutzkonzept informiert.
8. Im Sommerlager wird eine Präsenzliste geführt, um eine Rückverfolgung der Kontakte zu ermöglichen.
9. Im Sommerlager wird eine «COVID-19-verantwortliche Person» ernannt. Diese ist verantwortlich dafür, dass die notwendigen Massnahmen umgesetzt werden.
10. Alle Leitenden müssen das Schutzkonzept vorgängig lesen und sich daranhalten.
11. Das vorliegende Schutzkonzept kann der aktuellen Situation angepasst werden.

Der Schutz und die Sicherheit aller Beteiligten hat oberste Priorität.

Regeln, Empfehlungen und Massnahmen im Detail

Schnelltest vor dem Lager

Alle Teilnehmenden und Leitenden lassen sich am Tag des Lagerstarts mit einem Schnelltest testen bzw. sind bis dahin vollständig geimpft. Nur Personen mit einem negativen Testresultat kommen mit ins Lager. Bei den Teilnehmenden sind die Eltern verantwortlich, dass der Test gemacht wird. Zu Lagerbeginn fordern die Lagerleitenden die Testresultate ein.

Händehygiene und Schutzmaterial

Eine Flüssigseife steht bei der Händewaschstelle bereit. Alle waschen sich die Hände bei der Ankunft auf dem Lagerplatz, nach jeder Aktivität ausserhalb des Lagerplatzes und vor jeder Mahlzeit. Wo es keinen Zugang zu einer Wasserstelle mit Seife gibt, steht Desinfektionsmittel zur Verfügung. Alle Leitenden müssen jederzeit (auch unterwegs) Zugang zu Handdesinfektionsmittel haben.

Abstand halten und Maskenpflicht

Es gelten grundsätzlich die Abstandsregeln des BAG. Während Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen kann jedoch nicht immer sichergestellt werden, dass die Abstandsregeln unter Teilnehmenden und Leitungspersonen eingehalten werden.

Daher gilt:

- Während Aktivitäten unter freiem Himmel tragen Leitende eine Hygienemaske, sofern der Abstand von 1.5 m nicht eingehalten werden kann. Teilnehmende unter 20 Jahren müssen beim Sport keine Maske tragen.
- Die physischen Kontakte untereinander sollen jedoch reduziert werden. Spiele und andere körperliche Aktivitäten ohne physischen Kontakt werden bevorzugt.

Personen, die Kontakte zu Personen ausserhalb des Lagers haben, tragen eine Hygienemaske (z.B. für Einkäufe) und desinfizieren sich die Hände bei der Rückkehr ins Lager.

Transport

Wird der ÖV genutzt, gelten die Verhaltensregeln und Empfehlungen des Öffentlichen Verkehrs. Für Aktivitäten ausserhalb des Lagerplatzes wird eine «sanfte Mobilität» (zu Fuss, Velo, etc.) bevorzugt.

Kochen am Teampplatz

Beim Zubereiten von Speisen und beim Schöpfen werden vorher immer die Hände mit Seife gewaschen. Es wird immer in den gleichen Teams gekocht und Lebensmittel die roh verzehrt werden gut gewaschen.

Essen am Teampplatz

Wer den Tisch deckt, wäscht sich vorher gründlich die Hände. Es wird immer in den gleichen Teams gegessen in dem auch gekocht wird. Jede Person hat seinen eigenen Becher oder seine Trinkflaschen für die Getränke während des Tages. Essen wird nicht geteilt. Vor dem Schöpfen werden gründlich die Hände gewaschen.

Abwaschen am Teampplatz

Der Abwasch wird immer mit warmem Wasser und Seife gemacht, das Wasser ist regelmässig zu wechseln. Abtrocktücher werden regelmässig gewechselt. Abgewaschen wird immer in den Teams der Teampplätze. Während dem Abwasch dürfen keine Lebensmittel offen herumliegen.

Isolation des Lagers

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Kontakten der Lagerteilnehmenden mit externen Personen, um eine Erstinfektion im Lager zu vermeiden. Allgemein sollten Leitende und Teilnehmende Kontakte mit externen Personen möglichst vermeiden.

Externe Anbieter (Förster etc.), die für einzelne Programmpunkte vor Ort kommen, halten sich strikt an die Distanzregel. Ihre Kontaktangaben werden erhoben, um das Contact Tracing zu ermöglichen.

Persönliche Besuche von Leitenden (Familie, Partner, etc.) sind nicht gestattet.

Erkrankung während dem Lager

Kinder unter 12 Jahren mit leichten Erkältungssymptomen (Schnupfen und/oder Halsweh und/oder leichter Husten) und einem guten Allgemeinzustand können ohne weitere Massnahmen im Lager bleiben.

Kinder unter 12 Jahren mit starkem Husten und/oder Fieber (über 38.5 °C) sowie Personen über 12 Jahre mit Symptomen (auch leichten) werden von der Gruppe isoliert und tragen eine Hygienemaske.

Eine einzige Leitungsperson kümmert sich um das isolierte Kind, trägt eine Hygienemaske und begibt sich ebenfalls in Isolation. Das Leitungsteam entscheidet, ob jemand Kapazität für eine Begleitung zu einem Corona-Test hat oder nicht.

Falls Ja: Die Lagerverantwortliche und die Notfallkontaktperson des Kindes werden informiert. Die Notfallkontaktperson kann entscheiden, ob die Leitenden mit dem Kind zum Test gehen sollen, oder ob sie das Kind umgehend abholen und sie selbst mit gesundheitlichem Fachpersonal Kontakt aufnehmen (siehe unten). Falls die Leitenden das Kind zum Test begleiten sollen, wird eine Arztpraxis/Testzentrum in der Nähe kontaktiert, welches Schnelltests anbietet. Für das weitere Vorgehen gelten die Anweisungen der Fachperson.

Falls Nein: Die Lagerverantwortliche und die Notfallkontaktperson werden informiert. Die Eltern müsse ihr Kind umgehend abholen und mit ärztlichem Fachpersonal Kontakt aufnehmen. Sie müssen das Leitungsteam über das weitere Vorgehen und ein allfälliges Testresultat informieren.

Im Ernstfall (Abklärung ergibt, dass eine SARS-CoV-2-Infektion vorliegt) entscheiden die kantonalen Gesundheitsbehörden, wie weiter vorgegangen wird und welche Personen sich in Quarantäne begeben müssen. Die Lagerverantwortliche informiert die Eltern aller Teilnehmenden.

Ein Fiebermesser und Hygienemasken stehen in der Lagerapotheke zur Verfügung. Der Fiebermesser wird nach jeder Benutzung desinfiziert.